

Thomasburg, den 26.06.2017

Niederschrift

über die 03. Sitzung des Rates der Gemeinde Thomasburg am Donnerstag, dem 22. Juni 2017 um 20.00 Uhr im Kindergarten in Thomasburg

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Anwesend:	Bürgermeister	Dieter Schröder
	Beigeordneter	Henning Schmidt
	Beigeordneter	Wolfgang Strohmeier
	Ratsherr	Peter Haase
	Ratsfrau	Sina Koch
	Ratsherr	Axel Muth
	Ratsherr	Guido Rathsack
	Ratsherr	Kay Scheil
	Ratsherr	Dieter Schulz
	Ratsherr	Heinrich-Jürgen Steinhauer
	Ratsherr	Jonas Kalauch fehlt entschuldigt
	Samtgemeinde Ostheide	Dennis Neumann
	Gemeindedirektor Vastorf	
	Pressevertreterin	Frau Wesch, Lüneburger Landeszeitung
	Zuhörerin	Frau Wormland-Lüßmann
	Protokollführerin	Ulrike Keller

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Schröder begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Da Frau Jenckel zum 31.07.2017 geht, braucht der Kindergarten eine neue Mitarbeiterin. Frau Gossel, die dort schon als Praktikantin arbeitet, hat ihre Abschlussprüfung bestanden und wird die Stelle zum 1.08.2017 übernehmen.

Des Weiteren wird für den Kindergarten ein/e neue/e FSJler/in gesucht. Zwei Personen haben sich schon vorgestellt, eine dritte folgt in Kürze.

TOP 5 Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für den Kindergarten Thomasburg

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für den Kindergarten muss geändert werden. Im Verwaltungsausschuss und im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss wurde ausgiebig darüber gesprochen, alle Ratsmitglieder haben die neue Fassung vorliegen.

Nachdem noch einmal von allen Ratsmitgliedern Zustimmung zu den Änderungen und Preiserhöhungen signalisiert wird, verabschiedet der Rat einstimmig die neue Benutzungs- und Gebührenordnung zum 01. 08. 2017.

TOP 6 Fortsetzung der Bewerbung zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Herr Schröder erteilt Herrn Neumann das Wort.

Herr Neumann berichtet, dass das Dorfentwicklungsprogramm als Nachfolger der Dorferneuerung die Schwerpunkte geändert habe. Früher wurde mehr Gewicht auf den Wegebau gelegt, was für kleine Gemeinden vorteilhafter war, da der Straßenbau teuer sei. Mittlerweile werde mehr Augenmerk auf leer stehende Gebäude, Landflucht und energetische Bebauung gerichtet.

Auch könne es sein, dass die Bewerbung an sich etwas zu zurückhaltend gewesen sei und man nicht nur konkrete Vorhaben, sondern auch mögliche Pläne mit hätte anführen sollen.

Des Weiteren sei aus dem Landkreis Lüneburg keine Gemeinde neu in das Programm aufgenommen worden, dafür aber viele aus dem Raum Hildesheim und Oldenburg.

Herr Neumann empfiehlt, die Bewerbung noch einmal zu überarbeiten und bis zum nächsten Termin am 1.8.2017 erneut abzugeben.

Die NLG würde die Bewerbung für ein Pauschalhonorar von 1000,00 Euro zzgl.19% MwSt. überarbeiten.

Eine Begründung für die Ablehnung habe es nicht gegeben, auch sei der Bescheid erst im Mai verschickt worden und nicht, wie sonst, im Februar. Daher müssten sich alle möglichst schnell überlegen, was weiter geschehen solle.

Vastorf wolle es ebenfalls erneut versuchen, der entsprechende Ratsbeschluss wurde bereits gefasst.

Herr Scheil fragt nach den Verantwortlichen für die Bewerbung und ob er ein Exemplar einsehen könne.

Herr Schröder erklärt, dass alle Ratsmitglieder vor einem Jahr ein Exemplar des Erstantrages bekommen hatten, Herr Scheil allerdings nicht, da er neu im Rat sei. Herr Schröder werde allen neu gewählten Ratsmitgliedern eine Ausfertigung nachliefern.

Herr Schulz macht den Vorschlag, ein Jahr auszusetzen, die Bewerbung in Ruhe und mit genügend Zeit neu zu verfassen und sich im nächsten Jahr wieder zu bewerben.

Herr Muth gibt zu bedenken, dass in den Dörfern Erwartungen geweckt wurden und man weitermachen solle. Da Gemeinden aus Lüneburg und Uelzen dieses Mal nicht ins Förderprogramm aufgenommen wurden, steige die Chance fürs nächste Mal vielleicht.

Herr Schröder befürchtet, es ginge zu viel Zeit verloren, wenn ein Jahr ausgesetzt werde.

Herr Muth schlägt vor, dass Herr Schröder sich mit Frau Davydenko trifft, um alles nochmal zu besprechen.

Herr Schröder will sich nächste Woche mit ihr treffen.

Herr Scheil meint, 500,00 Euro für jeden Gemeinde sei ein überschaubarer Betrag, die Einwohner hätten Interesse am Dorfentwicklungsprogramm und deshalb sollte eine überarbeitete Bewerbung abgegeben werden.

Der Rat beschließt einstimmig, das Angebot (500,00 € für die Überarbeitung) der NLG anzunehmen und eine Bewerbung zum 1.8.2017 erneut einzureichen.

TOP 7 Anfragen

Es liegen keine Anfragen nach der Geschäftsordnung vor.

Herr Scheil fragt, ob es möglich sei, bei der Erschließung des Neubaugebietes den Breitbandausbau zu berücksichtigen, damit die Straße nicht wieder aufgerissen werden müsse. Herr Schröder verneint, diese Möglichkeit gäbe es leider nicht.

Herr Steinhauer fragt, ob die Schäden der Busse in Bavendorf schon beseitigt seien. Herr Schröder sagt, der Gemeindemitarbeiter hatte bisher noch keine Zeit dafür, werde aber in nächster Zeit ein Mineralgemisch dort einplanieren. Die Rechnung werde Herr Schröder an das Busunternehmen schicken.

Herr Steinhauer fragt nach den Bäumen, die „Im Dorfe“ in Bavendorf neu gepflanzt werden sollten als Ersatz für die gefällten Birken.

Herr Schröder sagt, es sollen drei neue Bäume gepflanzt werden und zwar Eschen, da deren Wurzeln das Straßenpflaster nicht so anheben wie die Birken.

Frau Wormland-Lüßmann merkt an, das die Zeit für eine neue Bewerbung von Amts wegen sei knapp bemessen sei und fragt, ob sie den Antrag für das Dorfentwicklungsprogramm einsehen könne.

Herr Schröder sagt, das sei kein Problem.